

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 unter Beachtung des Corporate Governance-Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Vorgänge, bei besonderer Dringlichkeit wurden Umlaufbeschlüsse gefasst. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert.



Schwerpunkte der Sitzungen

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat im Berichtsjahr gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 26. Februar sowie am 17. April, 13. Juni, 19. September und 28. November 2018 getagt. In diesen Sitzungen hat er mit dem Vorstand den Gang der Geschäfte besprochen und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten. Insbesondere wurde regelmäßig über den Hochlauf der Großinvestition „AMAG 2020“ berichtet, welche 2017 in Betrieb genommen wurde. Ebenso wurden Investitionen zur kontinuierlichen Standortentwicklung genehmigt. Die künftige Geschäftspolitik sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Planung für das Jahr 2019 sowie die Mittelfristplanung bis 2024 wurden verabschiedet. Per 1. Oktober 2018 wurde für die AMAG metal GmbH eine neue Geschäftsführerin bestellt. In der Sitzung am 13. Juni 2018 wurde der Vorstandsvertrag mit Dipl.-Ing. Helmut Wieser um ein Jahr verlängert und die Nachfolgesuche gestartet. In der Sitzung am 28. November 2018 wurden die Verträge der Vorstandsmitglieder Priv.-Doz. Dr. Helmut Kaufmann und Mag. Gerald Mayer bis 31. Dezember 2022 verlängert und Mag. Gerald Mayer ab 1. März 2019 zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes bestellt. Er übernimmt den Vorstandsvorsitz von Dipl.-Ing. Helmut Wieser, welcher Ende Februar 2019 nach rund 5 Jahren erfolgreicher Tätigkeit einvernehmlich aus dem Vorstand der AMAG Austria Metall AG ausscheiden wird. Bis Jahresende 2019 wird Dipl.-Ing. Helmut Wieser der AMAG Austria Metall AG noch beratend zur Verfügung stehen. Ebenso war der Aufsichtsrat mit dem Jahrestätigkeitsbericht des Emittenten-Compliance-Verantwortlichen sowie mit Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption und mit der Selbstevaluierung des Aufsichtsrates befasst.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG in der Sitzung vom 17. April 2018 neu konstituiert. Die Mitglieder des Nominierungs- und des Strategieausschusses sowie des Ausschusses für dringende Fälle wurden teilweise neu gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und des Vergütungsausschusses wurden unverändert wiedergewählt.

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seine Vergütung sind dem Corporate Governance-Bericht zu entnehmen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr 2018 dreimal zusammen. An den Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Absatz 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurden die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Ebenso war er mit der Ausgestaltung der nichtfinanziellen Erklärung befasst. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Der Nominierungsausschuss der AMAG Austria Metall AG tagte im Berichtsjahr viermal. Er war mit der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern befasst und hat entsprechende Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung ausgesprochen. Des Weiteren war der Nominierungsausschuss mit der Bestellung von Geschäftsführern betraut. Ebenso hat er eingehend über die Wahl von Vorstandsmitgliedern beraten und entsprechende Beschlussvorschläge an den Aufsichtsrat ausgesprochen.

Der Vergütungsausschuss der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. Es wurden die Zielvereinbarungen mit dem Vorstand eingehend behandelt. Weiters war der Vergütungsausschuss mit der Gestaltung der Vorstandsverträge sowie mit dem Beratervertrag für Dipl.-Ing. Helmut Wieser befasst.

Der Strategieausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen und war im Speziellen mit einem Update der Strategieumsetzung im Projekt „AMAG 2020“, marktrelevanten Themen sowie der weiteren strategischen Entwicklung der AMAG Austria Metall AG befasst. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat der AMAG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage der AMAG veröffentlicht.

Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2018

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2018 wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung sowie

den Corporate Governance-Bericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne des § 96 AktG geprüft und am 27. Februar 2019 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach eine Dividende von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die AMAG den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen.

Gleichermaßen wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kreditgeber zu schätzen und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ranshofen, am 27. Februar 2019



Dr. Josef Krenner
Vorsitzender des Aufsichtsrates